

Intelligenz- und Wochenblatt

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 6.

Sonnabends, den 11. Februar.

1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile aufgenommen, und Beilagen möglichst billig berechnet.

Das Schneeglöckchen.

(Ballade.)

Nacht sank auf die düstere Winterflur,
Doch brauste der Sturm durch die Eichen,
Doch Schnee und vertrocknete Blätter nur
Warf er rauschend herab von den Zweigen: —
Da tönen Hörner — ein Ritter jagt
In grausem Galopp durch die finstre Nacht;
„Huhu! — durch die finstre Nacht.“

Er hält in den Armen, der Lilie gleich,
Ein liebliches Mägdlein umfassen,
Doch ihr Aug' ist gebrochen, ihr Antlitz ist bleich,
Ihr Bild fliegt ihr das Haar um die Wangen.
Wie ein Tiger, der nach der Beute lechzt,
Beschaut sie der Ritter, — der Uhu ächzt
Dumpf durch den Wald und der Rabe krächzt.

Da öffnet sich plötzlich der dichte Wald
Und es schimmert ein Licht in der Weite.
„Nur Muth“ — spricht der Ritter — „geborgen ist bald
Die schwer errungene Beute!“
Und schneller noch sprengt des Reiters Troß,
Doch bäumt in der Luft sich sein stolzes Ross;
„Huhu! — wie bäumt sich das Ross!“

Und schnell fliegt der muthige Reiter herab,
Wie getroffen vom feindlichen Stoße;
Die Erde eröffnet ein weites Grab
Und verschwunden sind Reiter und Rosse.
Doch da, wo der Ritter zur Erde sank,
Ertönt's aus der Tiefe so schauerlich bang,
Wie Grabgesang.

Da glänzet ein Strahl durch die dunkle Nacht
Und in Osten beginnt es zu tagen,
Es nahen sich Geister in seltsamer Tracht
Und bringen die Jungfrau getragen.
Sie gaben im Schnee ihr ein weiches Grab
Und ein Glöckchen tönt aus der Luft herab:
Schlaf sanft in dem Grab!

Die Sonne bestrahet schon Thal und Höh'
Und die stürmischen Wolken entfliehen:
Da sieht man umgeben von glänzendem Schnee
Ein Glöckchen dem Grabe entblühen.
Dem Mägdlein ward Ehre und Leben geraubt,
Dum senkt auch das Blümchen so traurig sein Haupt,
So traurig sein Haupt!

Nachrichten aus dem Vaterlande.

Mittelsayda bei Freiberg, 31. Jan. Gestern
Abend halb 9 Uhr brach bei bereits seit 3 Tagen
anhaltendem Sturm und Regen über unsern Ort
ein heftiges Gewitter aus. Es schlug in 1 Mi-
nute zwei Mal ein, das erste Mal in einen Baum,
das zweite Mal in die Scheune des Gutsbesizers
Börner, welche in einem Augenblick in Flam-
men stand, die sich bald auch den Wohn- und
Stallgebäuden mittheilten und alles bewegliche Ei-
genthum des Besizers verzehrten.

Dahlen. Am 1. Febr. fand man den auf der
nahen fürstl. Reussischen Försterei zu Dohsenaal in
der Lehre stehenden 15jährigen Christoph Löser —
den Sohn eines geachteten Predigers — in einem
der Holzschläge des Ritterguts-Reviere, durch ei-
nen Flintenschuß in die Brust getroffen, todt in
seinem Blute liegen. Wild- oder Holzbiebe, mit
denen er, als er beauftragt dazu, die aufbereiteten
Klaster und Schockhaufen durchzählen wollte, zu-
sammengetroffen, haben jedenfalls das mörderische
Rohr auf ihn losgebrannt. 3 Schüsse, die man
schnell nach einander in der Gegend des Mordpla-
zes hat fallen hören, lassen auf einen stattgesun-
denen förmlichen Kampf schließen.